

Buschs Elternhaus wird umgebaut

Friederike Wilkening hat im Rahmen der Wiedensahler Dorferneuerung mit ihrem Projekt begonnen

WIEDENSAHL. Am Elternhaus von Wilhelm Busch haben die Umbauarbeiten im Zuge der Dorferneuerung begonnen. Die Räume des Cafés über dem Busch-Keller sollen nach Abschluss barrierefrei zugänglich sein. Inhaberin Friederike Wilkening will zudem mit dem Umbau rund zehn neue Sitzplätze gewinnen.

„Lange hat es sich hingezogen“, meint Wilkening, die aus privaten Gründen den Beginn der Arbeiten verschieben musste. Bereits im Dezember 2015 hatte die Wiedensahlerin die Förderzusage vom niedersächsischen Amt für regionale Landentwicklung (ArL) Leine-Weser bekommen. Da es in dem Förderprogramm des Landes

Niedersachsen bestimmte Fristen gibt, die von den Bauherren eingehalten werden müssen, ist Wilkening ein wenig nervös. Laut Plan soll die Maßnahme Ende Oktober 2017 abgeschlossen sein.

Zunächst sei mit den Arbeiten an der Fassade begonnen worden. Dazu gehörten der Abbruch des alten Geschäftseingangs, die Schlie-



bung alter Fenster- und Türöffnungen sowie die Schaffung neuer Eingänge. Wilkening denkt auch über einen Windfang nach, wie er ursprünglich an dem Haus gewesen sei, berichtet sie und zeigt entspre-

chende Zeichnungen und Bilder.

Für den Innenausbau hat sie vorgesehen, die Wand zwischen Café und dem neu hinzugewonnenen Raum zu entfernen. „Dann kann man von vorne bis hinten durchgehen“, beschreibt sie ihr Vorhaben. Wilkening schätzt, dass sie so 40 bis 50 Quadratmeter hinzugewinnt.

Im Innenbereich soll das alte Fachwerk freigelegt werden, so wie es auch schon im derzeitigen Gastraum zu sehen ist. An ein Spielzimmer für Kinder hat Wilkening auch gedacht. So kann sie aus der Not eine Tugend machen und den Platz ausnutzen, der eine halbe Ebene höher liegt.



Friederike Wilkening hat mit dem Umbau des Busch-Elternhauses begonnen. Der Café-Betrieb läuft weiter. FOTO: BAB

Mit dem Abbruch der Zwischenwände werde noch gewartet, so seien die Betriebsabläufe und -zeiten vorläufig nicht beeinträchtigt. Die bestehenden Café-Eingänge an der nördlichen Hausseite und

an der Gartenseite seien wie bisher zu erreichen und zu nutzen. Der Café-Betrieb geht also erst einmal weiter. Die Öffnungszeiten sind sonntags und sonntags von 14 bis 17.30 Uhr. bab

Ziegendermeute, Fakire und Akrobaten

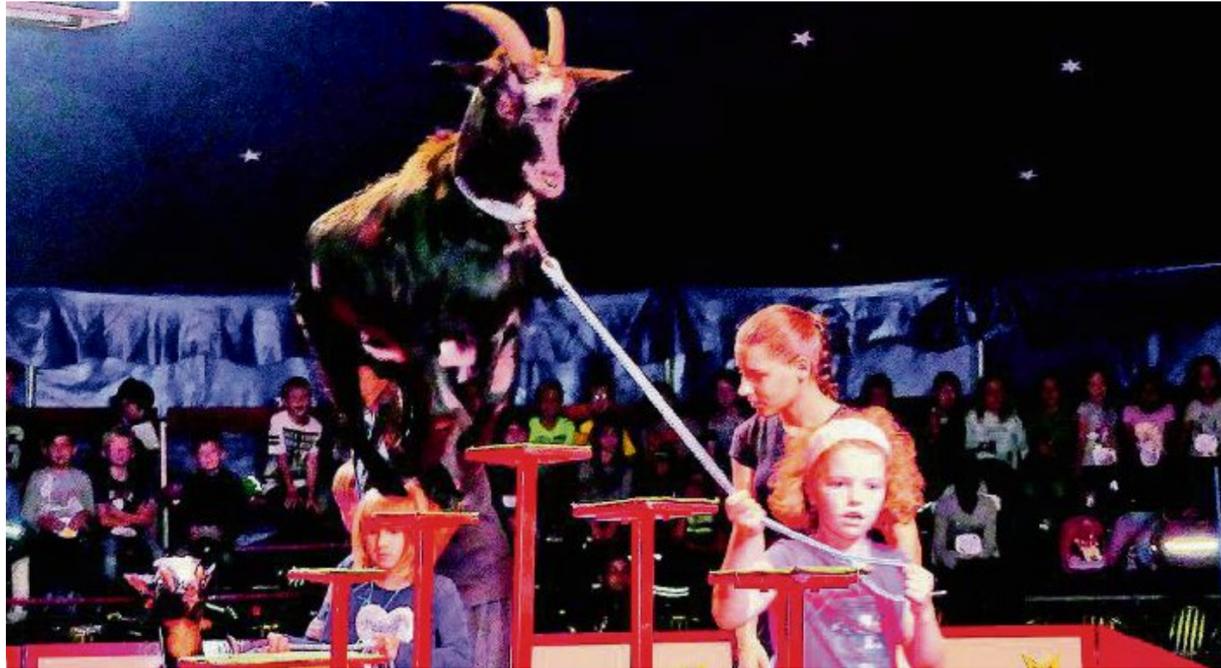
Zirkus Rasch bringt rund 300 Lindhorster Grundschüler an vier Tagen in die Manege

VON GERRIT BRANDTMANN

LINDHORST. Hier kommt wirklich jeder groß raus: Beim Zirkus-Projekt Rasch stehen jeweils rund 100 Kinder aus allen Jahrgängen der Magister-Nothold-Grundschule an drei Tagen in der Manege – die Besten von ihnen werden am Freitag noch einmal bei der Galavorstellung auftreten.

Als Artisten, Jongleure, Clowns, Dompteure, Zauberer, Fakire und Gewichtheber werden sich die kleinen Darsteller ins Rampenlicht wagen. Rund 300 Zuschauer haben unter dem echten Zirkuszelt Platz. „Bei jeder Vorstellung ist das Zelt voll“, sagt Lehrer Dietmar Buchholz. Seit 16 Jahren gastiert der Zirkus Rasche alle vier Jahre an der Grundschule und gehört zum festen Programm für alle Schüler. „Auch in den Unterrichtsstunden während der Projektzeit befassen sich die Kinder mit dem Thema Zirkus“, ergänzt Buchholz.

Seit Dienstag üben die Schüler in Gruppen von bis zu 15 Artisten ihre Nummern vormittags ein, um sie schon am gleichen Tag ab 18 Uhr prä-



Nicht nur Wildkatzen sind in der Manege schwer zu bändigen. FOTO: GEB

sentieren zu können. Angeleitet werden sie von einer echten Zirkusfamilie: Ingo und Melanie Rasch, ihre Kinder Angelina und Angelino und

zwei Helfer bringen den Kindern bei, wie sie störrische Ziegen über schmale Plattformen hüpfen lassen, über zerbrochenes Glas schreiten oder

menschliche Pyramiden bauen können – natürlich mit gehörigem Showeffekt. „Der Zirkusdirektor Rasch hat gut im Blick, wer was am besten

kann“, meint Buchholz. Zur morgigen Galavorstellung ab 10 Uhr sind alle Kindergärten der Samtgemeinde eingeladen.

Becken frei für Vierbeiner

Hundeschwimmen am Ende der Freibad-Saison in Lindhorst

SAMTGEMEINDE LINDHORST. Das Lindhorster Freibad schließt am nächsten Sonntag. Dann ist nicht nur Gelegenheit für zweibeinige Schwimm-Fans, noch einmal die Bahnen zu ziehen. Nach der Schließung des öffentlichen Badebetriebes werden die Becken wie schon im vergangenen Jahr für Vierbeiner frei gegeben. Das zweistündige Hundeschwimmen beginnt um 17

Uhr, Frauchen und Herrchen dürfen dann selbstverständlich auch mit abtauchen.

Nach Auskunft von Christopher Sandler, Mitarbeiter im Fachbereich Bauen der Samtgemeinde, in dem auch die Zuständigkeit für die Bäder liegt, lag die Besucherzahl in der Freibad-Saison 2017 leicht unter denen der Vorjahre. „Durch das gute Wetter zu Beginn der Frei-

bad-Saison im Mai und Juni konnten die Regentage in den Sommerferien aufgefangen werden“, erklärt Sandler. Die Samtgemeindeverwaltung gehe davon aus, dass zum Ende der Freibad-Saison rund 12.000 bis 13.000 Besucher das Solabali besucht haben werden. Allerdings ließen sich durch den Verkauf von Saisonkarten konkrete Besucherzahlen nicht ermitteln. Aufgrund der geringeren Anzahl an Sonnentagen im Vergleich zu den vergangenen Jahren sei die Vergütung jedoch mit der Bilanz in diesem Jahr zufrieden.

Der Betrieb des Hallenbades geht zunächst für die Gruppen, die dort ihre Kurse absolvieren weiter. Wie die Samtgemeinde Lindhorst mitteilt, werden die Hallenbad-Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit später in den örtlichen Bekanntmachungskästen ausgehängt. bab



Keine privaten Feiern

Hespe will Belegung der Gemeinderäume in den Blick nehmen

HESPE. Die Ratsmitglieder der Gemeinde Hespe wollen künftig stärker auf die Nutzung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten achten. Offensichtlich sind diese in jüngster Zeit an Privatpersonen vergeben worden, obwohl dies nicht gewünscht ist. Dafür soll aber die Kinderfeuerwehr mehr Platz bekommen. Hespe möchte im Gemeindegarten einen Durchbruch schaffen, um den wachsenden Mitgliederzahlen der Nachwuchsgruppe Rechnung zu tragen.

„Im Gemeindegarten eine private Feier stattgefunden, und wir haben davon nichts gewusst“, berichtete Bürgermeister Uwe Grone (SPD) bei der Ratssitzung. Sogar Beschwerden über die mangelnden Gelegenheiten, Geschirr abzuwaschen, habe sich betreffender Gastgeber beschwert. Dabei sei nicht vorgesehen, die Räume für Privatfeiern zu vergeben. Grone berichtete zudem von häufi-

gen privaten Anfragen nach den Räumen.

Da die Gemeinde Hespe der Gastronomie im Ort keine Konkurrenz machen möchte, vergibt sie die Räume lediglich an Vereine und die Feuerwehr. „Wenn wir die Gastronomie im Ort erhalten wollen“, können wir das nicht konterkarieren“, sprach sich Daniela Scheibe (SPD) dafür aus, die privaten Feiern zu unterbinden. Die Gemeinde will jetzt stärker ein Auge auf die Nutzung haben.

Dennoch stellte der Rat fest, dass der Gemeindegarten für öffentliche Zwecke äußerst selten genutzt wird. Heinz David (CDU), der von steigenden Zahlen bei Kinder- und Jugendfeuerwehr berichtete, schlug vor, diesen Gruppen den Saal zur Verfügung zu stellen. Mit einem Durchbruch zur Feuerwehr hätten die Kinder dann genug Platz. „Die Feuerwehr würde die Kosten übernehmen und das in Ei-

genleistung machen“, kündigte David an, der dem Nachwuchs ebenso wie sein Fraktionskollege Johannes Böse ein attraktives Umfeld bieten möchte. „Wir haben Zulauf, weil es den Kindern Spaß macht“, sagte Böse. Laut David bestehe die Kinderfeuerwehr inzwischen aus 24 bis 25 Kindern. „Das ist ein Glücksfall für die Gemeinde“, meinte Scheibe. „Ich wäre auch dafür, dass die Kinder das nutzen.“ Grone schlug vor, dieses Thema zur Beratung sowohl in die Fraktionen als auch in den Bauausschuss zu geben.

Ungeachtet dessen forderte Klaus-Ulrich Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) eine „klare Regelung“ für die Benutzung der Räume. Man solle diese abschließen und klären, „wann dort was stattfindet“. David sagte, dies gelte auch für das Haus der Vereine. Aushänge und Hinweise hätten bisher wenig genutzt meinte auch Werner Vehling (SPD). bab

Käse und Schokolade

POLLHAGEN. Der SoVD Pollhagen hat kürzlich die Gegend rund um Bad Driburg erkundet. Wie Monika Kühnel vom Verein mitteilt, wurden dort eine Schaukäserei besucht und ein Café mit einer Wasserorgel. Süße Erfahrungen machten sie bei einem Konditormeister und erfuhren im Schokoladenkino viele Geheimnisse der Herstellung von Baumkuchen, Pralinen, Marzipanfiguren und vieler anderer leckerer Produkte.

Ein weiterer Höhepunkt sei der Ausklang mit Livemusik gewesen. Es wurde gesungen und geschunkelt und auch das eine oder andere Tänzchen eingeschoben. r

IN KÜRZE

DRK Lindhorst sammelt Kleider

LINDHORST. Der DRK-Ortsverein Lindhorst sammelt am Sonnabend, 9. September, von 10 bis 12 Uhr Altkleider. Ort ist der Parkplatz des Hofes Gümmer, Bahnhofstraße 37 bis 37b, Lindhorst.

Stephan Weil in Helpsen

HELPSEN. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil antwortet am Dienstag, 12. September, auf Fragen der Bürger im Sportpark Südhorsten, Wiesenstraße 20, in Helpsen. Beginn ist um 19.15, Einlass ab 18.30 Uhr. Organisator ist der SPD-Unterbezirk Schaumburg. Vorsitzender Karsten Becker und SPD-Bundestagskandidatin Marja-Liisa Völlers moderieren die Veranstaltung.

Doppelter Grund zum Feiern

NIEDERWÖHREN. Die integrative Kindertagesstätte Abenteuerland der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland, Fleestraße 12, in Niederröhren feiert am Sonnabend, 23. September, 15 bis 18 Uhr, die Eröffnung der neuen Krippe. Außerdem wird das 15-jährige Bestehen der Einrichtung mit einem Familienfest zelebriert.